

Zeitschrift: Rheinfelder Neujahrsblätter
Herausgeber: Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission
Band: 65 (2009)

Artikel: 100 Jahre Ornithologischer Verein 1909 Rheinfelden
Autor: Böni, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-894920>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll

vom 2. Mai 1909.

Die durch gegenseitig angesagte Versammlung war mit 14 Mann besucht.

Zum Tagespräsident wurde Herr Spahr ernannt. Nach Ansprache über Zweck u. Ziel des Vereins erteilte er das Wort. Herrn Buser von Liestal, welcher dann in leichtverständlichen Wörtern Anleitung zur Zucht u. Verwertung für Kaninchen wie für Kanarien durch langjährige Selbsterfahrungen gab, sowie auch auf bestimmte Rassen u. Stämme hinwies. Nach beendigtem Vortrag wurde zur Wahl von sechs Vorstandsmitglieder geschritten.

Gewählt wurden folgende:

1. Präsident Spahr,
2. " Noll, zugleich Kontrolleur
3. Kassier Benni,
4. Schriftführer Gütter
5. Materialverw. Gossler,
sowie 2 Beisitzer:

1. Siebold,
2. Bitterwolf.

Der Verein soll den Namen Geflügel-Kaninchen und Kanarienzuchtvverein beider Rheinfelden u. Umgebung führen; ferner wurde beschlossen am Sonntag den 9. Mai 09 nochmals eine Versammlung auf 3 Uhr A.M. mit vorangehender Vorstandssitzung einzuberufen zwecks Ausarbeitung der Statuten.

100 Jahre Ornithologischer Verein 1909 Rheinfelden

Zwölf Männer gründen im Jahr 1909 den Verein

Max Böni

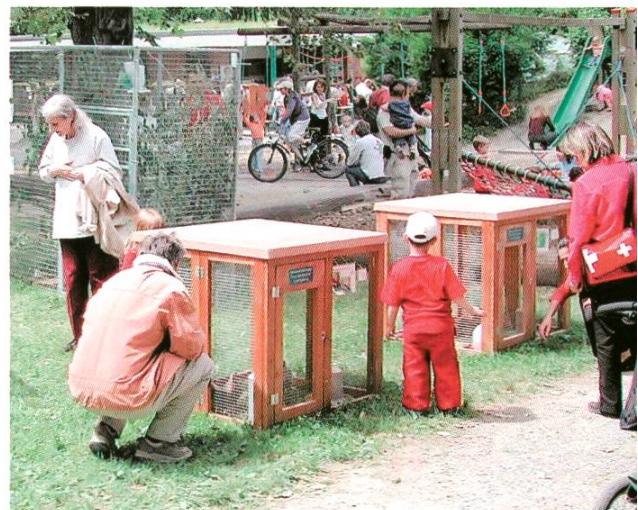
Im Jahr 1909 wurde in Rheinfelden der Geflügel-, Kaninchen- und Kanarienzuchtverein beider Rheinfelden und Umgebung gegründet. Später entstand daraus der Ornithologische Verein 1909 Rheinfelden.

Zum Glück sind sämtliche Protokolle der 100-jährigen Vereinsgeschichte – teilweise in sehr schöner Schrift – erhalten. Das ist eine gute Basis für eine lückenlose Geschichtsschreibung. Viele spannende und bewegende Geschichten und Episoden haben aber vermutlich den Weg in die eher sachlich gehaltenen Protokolle nicht gefunden.

Das erste Protokoll stammt vom 25. April 1909. Im Restaurant Rebstock versammelten sich damals zwölf Männer, die einen Verein für Kanarien- und Kaninchenzüchter zur Hebung und besseren Verwertung des erzüchteten Materials gründen wollten. Die eigentliche Gründungsversammlung fand alsdann am 2. Mai 1909 statt.

Als 1. Präsident wurde Herr Spahr gewählt. Als 2. Präsident und Kontrolleur nahm Herr Noll im Vorstand Einsitz. Das Amt des Kassiers wurde Herrn Benni übertragen, dasjenige des Schriftführers Herrn Sutter. Als erster Materialverwalter amtete Herr Gossler und als Beisitzende wurden die Herren Siebold und Bitterwolf gewählt.

Leider geht aus den Aufzeichnungen nicht hervor, wie, wann und weshalb der Geflügel-, Kaninchen- und Kanarienzuchtverein beider Rheinfelden und Umgebung umbenannt wurde in Ornithologischer Verein 1909 Rheinfelden.



Das Vereinsziel: gesunde, schöne Tiere und Kollegialität untereinander

Der Ornithologische Verein Rheinfelden 1909 (OVR) bezweckt heute die umfassende Förderung der Zucht von Rassen-Hühnern, -Kaninchen, -Tauben und Vögeln.

Neben der Durchführung von Ausstellungen, Kursen und weiteren Veranstaltungen wie Tierbesprechungen sowie der Vermittlung guter Futtermittel, Apparate und Käfige ist für den Verein auch die Pflege der Kollegialität wichtig.

Der OVR richtet sich nach dem Leitbild der Kleintiere Schweiz: Wir Kleintierzüchter und Kleintierhalter anerkennen und achten die Kleintiere als bedeutenden Teil der Natur. Wir wollen eine verantwortungsvolle Zucht betreiben mit dem Ziel, Gesundheit, Schönheit und Leistung edler Tiere zu erhalten und zu fördern. Extremzucht lehnen wir ab.

Wir begegnen Veränderungen im Bereich der Kleintierzucht und Kleintierhaltung mit einer offenen und flexiblen Grundhaltung.

Diese Leitsätze gelten auch für den OVR. Der Vorstand und die Mitglieder sind bestrebt, diese einzuhalten.

Selbstverständlich achtet der Verein auch auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, obwohl das nicht immer einfach ist. Vielfach werden langjährige Vorschriften so abgeändert, dass viele Züchter diese nur mit einem Kopfschütteln kommentieren können, was aber nicht heisst, dass man sich nicht daran hält. Schwierig wird es erst, wenn zum Beispiel ein neuer Kaninchenstall nach den gültigen Vorschriften angeschafft wurde und dieser dann plötzlich infolge einer Änderung in den Tierschutzverordnungen nicht mehr genügt.

21 Mitglieder züchten Kaninchen und Vögel

Der Verein besteht derzeit aus 21 aktiven Züchterinnen und Züchtern und 4 Passivmitgliedern aus Rheinfelden und der näheren Umgebung. Davon haben sich 14 Züchterinnen und Züchter der Kaninchenhaltung und deren 7 der Zucht von Vögeln verschrieben.



Gezüchtet werden unter anderem die Kaninchenrasen Weisswiener, Rex, Französische Widder, Schweizerfeh und Loh. In den Volieren findet man Klein- und Grosssittiche, Agaporniden sowie Zebrafinken.

Geleitet wird der Verein von einem fünfköpfigen Vorstand unter der Leitung von Rosa Böni. Als Obmann Kaninchen amtet Domenico Mezzapesa und als Obmann Vögel Claudia Acklin. Weitere Mitglieder sind Anna-Maria DiPasqua und Anna-Maria Mezzapesa.

Kleintieranlage

Im Jahr 1975 konnte der Verein auf der Parzelle 652 an der Zürcherstrasse (Ecke Friedhofweg) von der Ortsbürgergemeinde Rheinfelden 12 Aren Land pachten. In der Zwischenzeit entstand dort eine schöne Kleintieranlage mit 8 Kleintierställen.

Daneben züchten einige Mitglieder ihre Kaninchen und Vögel in tiergerechten Anlagen auf ihren eigenen Grundstücken.



Die Liebe zu den Tieren ist das Wichtigste

Die Zucht von Kaninchen und Vögeln setzt ein solides Grundwissen, viel Liebe zur Natur und zu den Tieren sowie ein hohes Mass an Verantwortungsbewusstsein gegenüber Tieren voraus. Alle Züchterinnen und Züchter sind bestrebt, ihre Tiere artgerecht und gemäss den gesetzlichen Vorschriften zu halten und zu pflegen. Denn nur Tiere, die mit Liebe gehalten werden, bringen an den Ausstellungen den angestrebten Erfolg. Beweis dafür sind die zahlreichen Auszeichnungen des OVR an lokalen und schweizerischen Ausstellungen.

Die Obmänner und Mitglieder bilden sich an Fachtagungen weiter und halten so ihr Wissen über die Tierhaltung und die Tierpflege auf dem neusten Stand.

Die Jungtierschau –

für viele eine schöne Kindheitserinnerung!

Bereits seit den ersten Jahren der Vereinsgeschichte organisiert der OVR regelmässig Ausstellungen. Die traditio-

nelle Jungtierschau, die jährlich im Stadtpark Rheinfelden durchgeführt wird, erfreut sich grosser Beliebtheit. An diesen Ausstellungwochenenden zeigen die Mitglieder ihre Jungtiere und werben damit auch für die Kleintierzucht in unserer Region.

Die Jungtierschau übt eine ganz besondere Anziehungskraft auf Kinder aus. Und manch eine Leserin oder ein Leser dieses Beitrages wird sich auch an seine Kindheitserlebnisse an der Jungtierschau in Rheinfelden zurückerinnern.

Kameradschaften über Stadt- und Landesgrenzen hinaus

Die in jedem Verein wichtige Kameradschaft wird durch verschiedene Anlässe gefördert und gepflegt. Seien dies Grillnachmittage, die in den letzten Jahren zusammen mit den Züchterkollegen aus Möhlin stattfanden, oder Wanderungen und Vereinsausflüge. Seit kurzem bestehen auch freundschaftliche Kontakte zum Kaninchenzüchterverein in Öflingen, Deutschland.

Das Jubiläumsjahr 2009

Die Jungtierschau im Stadtpark wird im Jubiläumsjahr eine besondere Attraktion. Im Weiteren plant der OVR eine Vereinsreise sowie verschiedene Aktivitäten rund um die Kleintierzucht. Bis zur Jungtierschau wird auch eine Festschrift zur 100-jährigen Geschichte des Ornithologischen Vereins Rheinfelden erscheinen.

Meilensteine und -steinchen

02.05.1909 Namensgebung

23.05.1909 Festlegung des Quartalsbeitrages von 1 Franken / 0.80 Deutsche Mark. Unentschuldigtes Fernbleiben von der GV wird mit 1 Franken gebüsst.

11.07.1909 Infolge der geringen Teilnehmerzahl wurde die Versammlung nicht eröffnet.

10.10.1909 Die erste Kleintierausstellung wird auf den 21.11.1909 festgelegt.

27.02.1910 Anschaffung einer Vereinszibbe (Zibbe: Mutterkaninchen), die aber die Erwartungen leider nicht erfüllte.

29.01.1911 Mitgliederbestand: 47 Aktiv- und 6 Passivmitglieder.

01.02.1914 Frau Glaser wird als erste Frau aufgenommen.

25.06.1920 Erster Vereinsausflug über Möhlin, Wallbach auf die Schönenegg in Mumpf.

05.03.1932 Infolge geringer Teilnehmerzahl wurde die GV abgesagt.

18.12.1935 Nach dem Rücktritt des Präsidenten Jakob Etterlin konnte kein neuer Präsident gewählt werden. Der Vizepräsident übernimmt das Amt ad interim.

31.10.1934 Auf Antrag des SKV (Schweizerischer Kleintierzuchtverein, heute Kleintiere Schweiz) beschliesst die Versammlung, jährlich pro Mitglied 2 Sommerfelle an den Verband abzuliefern.

20.02.1943 Mitgliederbestand: 48 Aktivmitglieder, 3 Ehrenmitglieder und 9 Passivmitglieder.

02.02.1946 Das Hotel Storchen wird neu als Vereinslokal bestimmt.

16.08.1955 Das Restaurant Rheinlust wird neues Vereinslokal.

29.03.1957 Gemäss Obmann E. Herzog werden zu diesem Zeitpunkt 126 Jungtiere unter 4 Monate, 41 Rammler und 65 Zibben betreut.

1959 Infolge eines finanziellen Engpasses wird auf ein Fest zum 50-jährigen Bestehen verzichtet.

1964 An der EXPO gewinnt Biedermann Hans eine Gold- und Scheidegger Gottfried eine Bronzemedaille.

06.03.1971 Infolge einer berüchtigten Rüebli geschichte, die leider nicht näher beschrieben wird, ist das Klima im Verein nicht das Beste!

1972 An der Frühjahresversammlung werden drei Unruhestifter, die dauernd das Vereinsleben stören, aus dem Verein ausgeschlossen.

17.02.1973 Mitgliederbestand: 26 Aktiv- und Passivmitglieder, 6 Ehrenmitglieder sowie 1 Ehrenpräsident.

27.04.1974 Vom Stadtrat ist die Zusage eingetroffen, beim Holzschopf (Zürcherstrasse, Ecke Friedhofweg) 12 Aren Land für 12 Franken pro Are im Jahr mieten zu können.

21.06.1975 Der Mietvertrag für die Gemeinschaftsanlage wird mit einer Laufzeit von 9 Jahren abgeschlossen.

18./19.12.1982 Die Fricktalische Verbandsausstellung findet erstmals in Rheinfelden statt.

1983 Die Jungtierschau wird nicht mehr in der Kommanderie sondern im Stadtpark durchgeführt.

12.05.1983 Beginn mit dem Bau der Kaninchenhäuschen in der Anlage.

11.01.2002 Die neuen Statuten werden angenommen.

13.–15.12.2003 Fricktalische Verbandsausstellung in Rheinfelden.

23.02.2007 Das neue Reglement für die Kleintieranlage wird genehmigt.

2008 Anschaffung von Vereinsjacken mit aufgesticktem Signet.

Alle Präsidenten in der Vereinsgeschichte

1909 bis 1909, Spahr, gewählt an der Gründungsversammlung; 1909 bis 1912, Sutter, gewählt an der GV vom 18.12.1909; 1912 bis 1917, Burkhardt, Pfarrer in Wallbach, 1916 Ehrenpräsident; 1917 bis 1920, Becker Josef, demissionierte 1918, nahm die Demission aber wieder zurück; 1920 bis 1925, Bürge Theodor; 1925 bis 1929, Jehle H.; 1929 bis 1931, Lauffer Rudolf; 1931 bis 1932, Dietwyler Arnold; 1932 bis 1935, Altermatt Jakob; 1935 bis 1935, Etterlin Arthur, Rücktritt am 18.12.1935; 1935 bis 1936, Altermatt Jakob, ad interim als Vizepräsident; 1936 bis 1959, Biedermann Hans; 1959 bis 1961, Schori Walter; 1961 bis 1970, Urban August; 1970 bis 1971, Müller Herbert; 1971 bis 1981, Zimmermann Fritz; 1981 bis 1991, Mühlhaupt Kurt; 1991 bis 1992, Weibel Rolf; 1992 bis 1997, Mühlhaupt Kurt; 1997 bis 2004, Sollberger Willi jun.; ab 2004, Böni Rosa, bis 2005 ad interim